



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

**Kreisgruppe Bonn**

## Positionen zur Zukunft Bonn

20

### Seilbahn

10

*Bonn hat eine Seilbahn zwischen Uni-Klinik und Ramersdorf!*

#### **Wie es in Bonn aussieht**

Der öffentliche Nahverkehr in Bonn ist durch eine dominierende Nord-Süd-Ausrichtung geprägt. Hingegen sind Ost-West-Verbindungen im linksrheinischen Bonn unzureichend. Besonders nachteilig wirkt sich dies auf die Anbindung des Venusbergs mit den Unikliniken aus. Die einzige Zufahrtsstraße von der Stadt ist häufig durch Staus belastet.

#### **Was uns nicht gefällt**

Die erheblichen Belastungen der Zufahrtsstraße zum Uniklinikum ist nicht nur ärgerlich für die dort Arbeitenden sondern auch für die Besucher\*innen des Krankenhauses; ebenso für die Anwohner\*innen. Inakzeptabel ist zudem, wenn Kranken- und Rettungswagen nicht ungehindert das Krankenhaus erreichen können. Auch die Busse stehen zu häufig im Stau. Die verkehrsbedingten Umweltbelastungen sind erheblich. Von den südlichen Ortsteilen erreicht man die Uni-Kliniken nur über lange Umwege.

#### **Was wir fordern**

Der Zugang zu den Unikliniken muss zwingend verbessert werden. Da ein Ausbau der einzigen Zufahrtsstraße nicht möglich ist, muss über Alternativen nachgedacht werden. Das Projekt einer Seilbahn könnte eine spürbare Verbesserung darstellen. Die Kerntrasse sollte vom Rhein über Dottendorf auf den Venusberg führen. Als Optionen sind eine Verlängerung über den Rhein wünschenswert und sogar bis nach Duisdorf denkbar. Es gibt mehrere Varianten für die Trasse und für die technische Ausgestaltung. Aus Gründen des Naturschutzes ist solche Variante zu wählen, die einen möglichst geringen Eingriff in die naturräumlichen Gegebenheiten bedeutet. Dies betrifft sowohl den Baubetrieb als auch die Zahl und Konstruktion der Haltemasten. Der Betrieb muss auf Basis regenerativer Energiequellen erfolgen und sollte Belästigung der Anrainer minimieren. Der BUND unterstützt nur unter diesen Voraussetzungen das Projekt einer Seilbahn.

#### **Warum wir das wollen**

Es fehlt an einer verkehrstechnisch wünschenswerten Querverbindung zwischen den verkehrlichen Leistungstrassen von Bahn und Straßenbahn sowie zur Buslinie. Deshalb ist eine Verknüpfung mit einer Seilbahn wünschenswert. Diese Lösung erfordert keine zusätzlichen Straßen oder Straßenverbreiterungen. Sie ist zudem elektrisch betrieben, verursacht also entlang der Trasse keine Schadstoffbelastung. Die Betriebsgeräusche sind technisch beherrschbar.

#### **Woran wir auch denken**

1. Voraussetzung für eine umweltgerechte Auslegung ist, dass die Energie für den Betrieb aus regenerativen Quellen kommt. 2. Die Eingriffe in die Natur müssen akzeptabel sein. 3. Die Belästigungen für die Anwohner\*innen entlang der Trasse sind auf ein technisch notwendiges Minimum zu begrenzen. 4. Die Nutzung muss zwingend im Rahmen des örtlichen Tarifsystems erfolgen.

#### **Wo es weitere Informationen gibt**

Quelle:

[www.bonn.de/umwelt\\_gesundheit\\_planen\\_bauen\\_wohnen/stadtplanung/verkehrsplanung/17794/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/stadtplanung/verkehrsplanung/17794/index.html?lang=de) <https://www.bonn-macht-mit.de/dialog/b%c3%bcrgerdialog-seilbahn>

**Querbezüge:** # E-Mobilität # Bus&Bahn

Themenfeld Mobilität

Stand: 15.02.2019